Harz-Kurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 02.04.2013
Foto/Text: Petra Bordfeld

Bus-Scouts in den Dienst gestellt

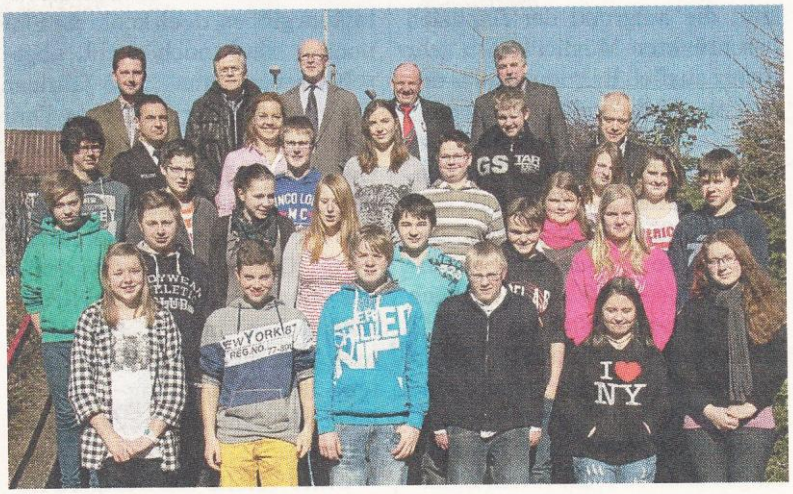
23 Schüler der 7. und 8. Klassen erhielten ihre Zertifikate.

Badenhausen. Da nicht nur Gymnasien, sondern auch Ober- und Realschulen gute Erfahrungen mit Bus-Scouts gemacht haben, wurden jetzt in der Mensa der Oberschule Badenhausen 23 Mädchen und Jungen der 7. und 8. Klassen der Oberschule und der Realschule Röddenberg in den Dienst gestellt. Sie erhielten ein entsprechendes Zertifikat.

Besseres Miteinander

Frank Keller, Schulleiter der Oberschule Badenhausen, betonte, dass es sehr wichtig sei, dass Bus-Scouts im Team für ein besseres Miteinander auf dem Schulweg sorgten. Denn die Scouts könnten gegenüber ihren Mitschülern mit einem guten Beispiel vorangehen. Weil sie die gleiche Sprache sprechen, könnten sie durch ihr Verhalten und Auftreten auch etwas bewegen.

Henning Stahlmann, Bus-Scout-Trainer von der Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB) betonte, dass es niedersachsenweit mittlerweile 3 500 Scouts an 65 Schulen gebe. Und seit es sie gibt, habe sich die ganze Atmosphäre rund um den Schulverkehr verbessert.



Ab sofort im Dienst: Die Bus-Scouts mit ihren Ausbildern und den Initiatoren der Aktion. Foto: Petra Bordfeld

Volker Hahn von der Polizei lobte die neuen Scouts. Letztendlich hätten alle einen gehörigen Lehrplan nach der regulären Schulzeit absolviert – und das auch noch mit viel Elan.

Er mahnte aber auch, dass es zwar gut sei, dass alle jung und anders seien, sie sich aber trotzdem in die Gemeinschaft mit einbringen müssten. Toleranz und Verständnis seien zwei wichtige Pfeiler. Da sowohl in der Theorie, als auch in der Praxis alles bestens geklappt habe, mache er sich keine Sorgen, dass es im Alltag anders verlaufen könnte.

Als Scout könne man sich einbringen und Verantwortung übernehmen. Die Schüler seien aber kein Sicherheitsdienst. *pb*